

Liebe KURS Partner

Was hat KURS mit dem neuen Übergangssystem Schule-Beruf in Nordrhein-Westfalen zu tun? Wir finden eine Menge und bieten den kommunalen Koordinierungsstellen gerne unsere Unterstützung an. KURS geht mit 620 ratifizierten sowie 90 Lernpartnerschaften im Aufbau in 11 Kreisen und kreisfreien Städten des Regierungsbezirks Köln gestärkt ins neue Jahr.

KURS Bonn/Rhein-Sieg – eine florierende Kooperationslandschaft. Lesen Sie mehr dazu in diesem Newsletter. Und, denken Sie daran! Die Zeit drängt. Schicken Sie uns Ihre Beiträge zum **KURSthema** „Wandel der Arbeit“ bis Ende Mai zu.

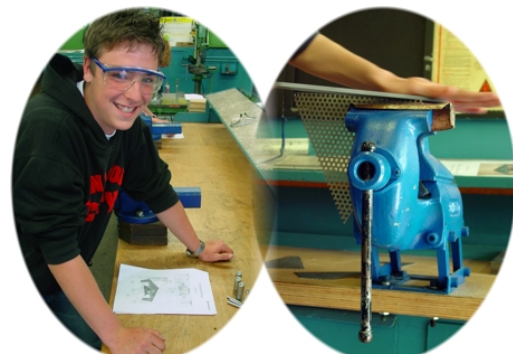
Kein Abschluss ohne Anschluss Übergang Schule-Beruf NRW

„Prävention statt Nachsorge“ ist das Motto des neuen Übergangssystems Schule-Beruf in Nordrhein-Westfalen. Um die Abbrecherzahlen in Ausbildung und Studium zu verringern, installiert die Landesregierung ein flächendeckendes Programm. Von der einfachen Beratung über die individuelle Interessen- und Kompetenzfeststellung sollen ohne Ausnahme alle Jugendlichen auf der Basis eines Systems ineinander greifender Elemente bis in die Berufsausbildung oder ins Studium begleitet werden.

Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) bedeutet, dass jedes Kind in Nordrhein-Westfalen von der Klasse 8 mit zielgenauen, individuell abgestimmten, Maßnahmen über die Schule hinaus bis in die Anschlussstellen begleitet wird. Das Land möchte dabei „die bereits vorhandenen Strukturen nutzen und diese „gelungenen Ansätze im Rahmen des Landesvorhabens ausbauen und für alle Schulen im Land mittelfristig in ein flächendeckendes, verbindliches, nachhaltiges, transparentes und geschlechtersensibles System der Berufs- und Studienorientierung“ überführen.

www.berufsorientierung-nrw.de und
www.keinabschlussohneanschluss.de

Wir finden, dass KURS im Regierungsbezirk Köln weit mehr ist als ein gelungener Ansatz, Jugendlichen Orientierung in Wirtschaftsfragen zu geben. Mehr als die Hälfte aller weiterführenden Schulen im Regierungsbezirk ist Partner bei KURS. Das neue Übergangssystem wird in kom-



munaler Verantwortung in den Kreisen und kreisfreien Städten gesteuert. Im KURS-Gebiet zählen die Städteregionen Aachen und der Rheinisch-Bergische Kreis zu den insgesamt sieben Referenzkommunen des Landes, die bereits seit dem Schuljahr 2012/13 aktiv sind. Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 ist das Programm in einer „zweiten Welle“ auf weitere Kommunen ausgedehnt worden.

Das Programm kann nur gelingen, wenn die Unternehmen und Betriebe vor Ort mitziehen. Die Betriebe als Partner vor Ort sind gefragt, Plätze für die geforderten Praktika anzubieten sowie ihre Türen für Berufsfelderkundungen und Praxiskurse zu öffnen. Auf der Seite der Schulen müssen die Curricula in der Weise angepasst werden, dass eine Verzahnung schulischer Inhalte mit der betrieblichen Wirklichkeit hergestellt werden kann.

...weiter KURS im Verhältnis zu KAOA

Genau dort setzt KURS seit Jahren an. KURS-Lernpartnerschaften zeichnen sich dadurch aus, dass Projekte vereinbart werden, um theoretische Inhalte der Fächer mit der betrieblichen Wirklichkeit zu vergleichen. Wir ermutigen die Schulen, die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftspartnern curricular zu verankern. In individuellen Absprachen werden zusätzlich die Bereitstellung von Praktika oder die Durchführung von Berufsfelderkundungen geplant. In Abstimmung aller KURS-Akteure – Koordi-

natoren in den KURS-Büros, Vertreter der beteiligten Kammern sowie der Bezirksregierung Köln – wurde vereinbart, dass KURS tatkräftiger Partner der lokalen Koordinationsstellen sein will. Dabei sind die KURS-Koordinatoren z. B. bestrebt, das Aktionsthema „Berufsfelderkundungen“ in die Aufbau- und in die Jahresgespräche der von ihnen betreuten KURS-Lernpartnerschaften mit einzubringen.

Für KURS steht die komplexe Erfassung des wirtschaftlichen Nahraums als konkreter und praxisnaher Bildungsinhalt und spannender Lernort im Vordergrund. Dass die Jugendlichen dabei auch ihre Zukunftschancen entdecken, ist erwünschter Begleiteffekt.



Das KURS-Team in Rhein-Sieg: Karina Karsch (links) und Andrea Jäger.

karina.karsch@kurs-koeln.de

andrea.jaeger@kurs-koeln.de



„Kaufe ich mir jetzt ein neues Smartphone oder spare ich lieber für einen Roller?“

Beratung erwünscht – in der KURS-Lernpartnerschaft Konrad-Adenauer-Schule und Stadtsparkasse Bad Honnef

KURS in Rhein-Sieg

Die KURS-Koordinatorinnen **Karina Karsch** und **Andrea Jäger** betreuen zurzeit 86 bestehende Lernpartnerschaften im Rhein-Sieg-Kreis. Zwischen Windeck und Swisttal sowie Much und Meckenheim erstreckt sich ihr Arbeitsfeld in einem der größten und bevölkerungsdichtesten Landkreise Deutschlands. Neben diesen zum Teil schon viele Jahre bestehenden Lernpartnerschaften organisieren sie aktuell den Aufbau von zehn weiteren Lernpartnerschaften im Kreisgebiet.

„Die intensive Betreuung durch die Koordinatorinnen schafft neue Begehrlichkeiten vor allem bei den Schulen“, so Andrea Jäger. „Ich erlebe eine große Dankbarkeit, dass wir sie in ihrer Zusammenarbeit mit den Betrieben unterstützen. Für die Lehrkräfte stellt die Zusammenarbeit mit den Betrieben eine weitere Herausforderung dar, die sie neben den klassischen Aufgaben nur mit großem Kraftaufwand bewältigen können. Ich bin davon überzeugt, dass KURS vor allem deshalb gut funktioniert, weil die Partner in der Zusammenarbeit unterstützt werden,“ ergänzt ihre Kollegin Karina Karsch.

Dabei machen beide noch einmal die KURS-Position deutlich: „Die Schüler erhalten nicht nur durch Erkundigungen und Praktika Einblicke in die Betriebe. Indem die Vertreter unterschiedlicher Branchen auch persönlich in den Unterricht eingebunden werden, bekommen die im Lehrplan festgeschriebenen Inhalte einen anschaulichen Praxisbezug und sind für die Jugendlichen viel greifbarer. Und dieses schon aber der Jahrgangsstufe 5.“



Backen wie die Profis: Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Hennef kneten, rollen und backen was das Zeug hält in der Backstube bei ihrem KURS-Partner der DLS – Vollkorn Mühlenbäckerei.



ABB und Erzbischöfliche Realschule Bad Honnef: Die langjährige gute Zusammenarbeit bewirkt, dass sich regelmäßig interessierte junge Leute für ein Praktikum bei ABB bewerben.



Geschichtsunterricht im Betrieb: Wie sehen die heutigen Arbeitsbedingungen im Vergleich zu denen zur Zeit der industriellen Revolution aus?

KURS Rhein-Sieg in Beispielen

Georg-von-Boeselager Sekundarschule und Partner

5 KURS-Lernpartnerschaften: Neben ihrer Zusammenarbeit mit der Debeka, dem Dienstleister Hündgen Entsorgung, OBI und der Kreissparkasse Köln, schließt die Schule demnächst mit dem Werk Euskirchen des Konsumgüterkonzerns Procter & Gamble eine weitere KURS-Lernpartnerschaft ab.

Während sich die Jugendlichen mit Experten der Kreissparkasse zum Umgang mit Geld schulen lassen, mit Debeka Experten über Gesundheitsfragen debattieren, bei OBI an einem Bewerbungstraining teilnehmen und sich mit Vertretern von Hündgen-Entsorgung über Wertstofftrennung informieren, können sie in Kooperation mit Procter & Gamble u. a. der spannenden Frage nachgehen, warum moderne Babywindeln so saugstark sind.

Sekundarschule Wachtberg und GKN Bonn

„Für Marcel, Dennis, Heinrich und Mitschüler steht Feilen und Drehen auf dem Stundenplan.“ So hieß es schon im September 2007, als die damalige Gemeinschaftshauptschule eine KURS-Lernpartnerschaft mit dem Automobilzulieferer eingegangen ist. Schon damals hat die Firma routinemäßig einen Grundlehrgang Metallbearbeitung im Wahlpflichtunterricht angeboten. Die Jugendlichen haben dabei u. a. Wippfiguren und Namensschilder hergestellt. Auch mit der heutigen Sekundarschule, die auf dem Gelände der ehemaligen Hauptschule steht, lebt die Zusammenarbeit. Demnächst findet wieder eine dreitägige Metallwerkstatt für interessierte Schülerinnen und Schüler statt. Mit diesem Projekt wird der Forderung nach Praxiskursen im Neuen Übergangsmanagement schon jetzt Rechnung getragen.

Realschule Lohmar und Emitec

Die Realschule Lohmar kooperiert bereits seit 2005 erfolgreich mit dem Spezialunternehmen für Metallkatalysatoren in Lohmar. Die Zusammenarbeit dringt dabei über die naturwissenschaftlichen Fächer auch in andere Fächer und Bereiche vor. So hat jüngst eine Mädchengruppe ganz im Sinne des neuen Übergangsmanagements kleine Werkstücke in der Metallwerkstatt gefertigt. Ganz andere Fragen hatten Schülerinnen und Schüler eines Geschichtskurses. Unter dem Motto „Geschichtsunterricht im Hightech-Betrieb“ haben sie das Unternehmen besucht, Einblicke in die moderne Arbeitswelt genommen und nachgefragt. Zuvor hatten sich die Jugendlichen im Unterricht mit der Situation der Arbeiter zur Zeit der industriellen Revolution beschäftigt.



Abgabeschluss 31.05.14:

Denken Sie daran! Abgabeschluss für Beiträge zum KURSthema 2013/14 – Thema „Wandel der Arbeit“ – ist der 31.05.2014.

Wenn Sie sich wie die Realschule Lohmar (s. o.) mit einem Vergleich der Arbeitssituation zur Zeit der industriellen Revolution und heute beschäftigen, suchen Sie Ihren Partnerbetrieb auf und berichten sie darüber. Bei erfolgreicher Einsendung winkt eine erfreuliche Auffrischung der Klassenkasse.

Kreissparkasse Köln als KURS-Partner

Als zuverlässiger KURS-Partner hat sich die Kreissparkasse Köln in der Region Rhein-Sieg erwiesen. Beteiligt sind zahlreiche Geschäftsstellen des Geldinstituts in den Städten und Gemeinden, die mit einem gut geschnürten Bündel an Kooperationsbausteinen, vom Bewerbungstraining über den Geldführerschein bis hin zu Finanzplanspielen, Praxisbezug in den Unterricht der Partnerschulen bringen.

Beteiligt sind Schulen aller Schulformen in den 28 aktuell festgeschriebenen Vereinbarungen zur Zusammenarbeit. Zurzeit betreuen die KURS-Koordinatorinnen Andrea Jäger und Karina Karsch zusätzlich den Aufbau von vier weiteren KURS-Partnerschaften unter Beteiligung der Kreissparkasse.

KURS Termine

- April 2014** **Unterzeichnung** von KURS-Vereinbarungen:
 07.04.: Marriott Hotel – Peter-Ustinov RS, Köln
 28.04.: EBERO AG – Marion-Dönhoff RS, Pulheim
 29.04.: Aker Solutions – RS Ratheim, Erkelenz
 weitere: siehe www.kurs-koeln.de / [Termine](#)
- 14.05.14** **Jahrestreffen** der KURS-Koordinatoren
 Austausch im Rahmen eines Ausflugs nach Maastricht
 (organisiert durch IHK Aachen).
- 31.05.14** **Einsendeschluss** der Beiträge zum Wettbewerb
 „KURSthema 2013/2014“. Einsenden an:
 Institut Unternehmen & Schule, Dechenstraße 2,
 53115 Bonn, Mail: info@kurs-koeln.de

Kontakt – KURS Zentralbüro

Katharina Liedmeyer:
 Tel.: 0228 – 68 46 843
katharina.liedmeyer@unternehmen-schule.de

Dr. Christoph Merschhemke:
 Tel.: 0228-68 46 965
christoph.merschhemke@unternehmen-schule.de

Kontakt – KURS Basisbüros:
 siehe www.kurs-koeln.de



Eine Initiative der Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Köln und der Handwerkskammer Köln sowie der Bezirksregierung Köln



Der Newsletter wird erstellt durch:
 Institut Unternehmen & Schule
 Dechenstraße 2, 53115 Bonn
 V.i.S.d.P.:
 Dr. Christoph Merschhemke